

ritimer
abend

Spielerisch Platt vermitteln

Tagesseminar auf dem Bungsberg bringt Erziehern einfache Methoden näher.

Von Markus Billhardt

Schönwalde. „Früher haben Kinder Probleme in der Schule gehabt, weil sie kein Hochdeutsch verstanden haben und nur Plattdeutsch konnten“, erinnert sich Heinrich Evers, Plattdeutschbeauftragter des Kreises Ostholstein. Heutzutage sei es eher anders herum. Daher setzt er sich dafür ein, dass wieder mehr Platt gesprochen wird – besonders unter den Kleinsten. „Mit twee Spraken rin in't Leven“ (Mit zwei Sprachen rein in das Leben) ist dabei sein Motto. Bei einem Seminar im Erlebniszentrum Bungsberg werden Erziehern und Interessierten spielerische Übungen gezeigt, wie Kindergartenkinder an die niederdeutsche Sprache herangeführt werden können.

„Es ist wichtig, dass die Menschen hören, Plattdeutsch lebt noch – und es wäre doch schön, wenn es von den Jüngsten kommt“, sagt Heinrich Evers. Er wird beim Seminar wie in den vergangenen beiden Jahren unterstützt von Marianne Ehlers, Referentin für Niederdeutsch im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, und deren Schwester Renate Poggensee, die in einem zweisprachigen Kindergarten in Tönning den ganzen Tag Platt mit den Kindern spricht. „Wir sind immer als Zweierteam unterwegs und



Die Seminarteilnehmer spielen mit Puppen das vor, was sie später bei den Kindern umsetzen können.

FOTOS: MB

Platt – Ik bün dorbi!

Die Plattdütsch Stiftung Sleswig-Holsteen unterstützt mit „Platt – Ik bün dorbi!“ das Sprachenlernen in Kindergärten und Schulen.

Infos gibt es beim Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, Tel. 04 31/983 84 15, E-Mail m.ehlers@heimatbund.de, www.heimatbund.de.

wollen zeigen, wie man mit den einfachsten Ideen Platt näherbringen kann“, erzählt Marianne Ehlers.

Mitgebracht haben sie Puppen und Spielfiguren, die von den Teilnehmern zum Einsatz gebracht werden. Untereinander spielen sie sich das vor, was sie später dann auch mit den Mädchen und Jungen im Kindergarten machen können.



Heinrich Evers beobachtet Mona Klempnow beim Speel op Platt.

„Das ist der Sinn dieses Angebots: einfache Methoden zu erlernen. Es geht nicht um das fehlerfreie Sprechen von Plattdeutsch. Das wird in speziellen Kursen gemacht“, erläutert Heinrich Evers. Es liege nicht das Augenmerk darauf, die Aussprache zu korrigieren, sondern niederschwellig auszuprobieren, was in den Kitas angewendet werden könne.

Auch umfassendes Arbeitsmaterial, das beispielsweise Rätsel, Lieder, Bastel- und Backanleitungen auf Platt enthält, ist vorhanden und wird vom Heimatbund zur Verfügung gestellt. „Wir fördern das Sprachenlernen in Kindergärten und Schulen und dazu zählen auch solche Veranstaltungen, die durch die Sparkassen-Stiftung finanziert werden“, verdeutlicht die Referentin für Niederdeutsch. Begeistert von dem Angebot ist Mona Klempnow, Leiterin des evangelischen Kindergartens in Neustadt, in dem die Kinder regelmäßig mit Plattdeutsch in Berührung kommen. „Sie können es schon ganz gut verstehen, nur mit dem Sprechen ist es noch ein bisschen schwierig.“

Auch im kommenden Jahr soll es wieder so ein Seminar geben, um Plattdeutsch für kommende Generationen zu bewahren – angefangen bei den aller kleinsten.

MONIS KULTUR



Monika Schmidt empfiehlt hier Veranstalter

„Fury“ sind wieder da

Auf großer Tour im Oldenburg: Er feiert seit dem vergangenen Bühnenjahr mit der „My Fury“-Tour – und ist auch in Oldenburg zu Gast. Am Sonntag, 7. Mai, um 19 Uhr in der Sparkassen-

● Fury In The Slaughter sind wieder da und tun sie schon immer getarnte tolle Musik machen. Am Freitag, 12. Mai, um 19.30 Uhr live zu erleben beim Open Air 2017 auf der Bühne am Kalkberg in Bungsberg.

TICKETS gibt es bei Monika Schmidt in der Oldenburg Geschäftsstelle, Hinterhornstr. 1, 26122 Oldenburg, Telefon 043 61/51 27 13. Geöffnet von Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr.

KULTURTIP

Konzert in Hasselburg

Hasselburg. Isabelle van Kesteren hat ihren Auftritt am Freitag, 12. Mai, um 19 Uhr in Hasselburg abgeben müssen – Norberto Bondino für sie beim Konzert „Astoria – Grand Tango“ ein.